

**Lax/Lax verteidigen Trophäe bei
Tatarenko/Tatarenko**

Hattrick in Hauptgruppe

**Hauptgruppe
Standard**

- 1.** Daniil Ulanov/
Anastasia Glazunova,
Russland (5)
- 2.** Ivan Novikov/
Margarita Klimenko,
Russland (10)
- 3.** Valentin Lusin/
Renata Busheeva,
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß (15)
- 4.** Anton Nedotsukov/
Maria Mitrokhina,
Russland (20)
- 5.** Steffen Zoglauer/
Sandra Koperski,
Blau-Silber Berlin TSC
(26)
- 6.** Anton Skuratov/
Alena Uehlin,
TC Seidenstadt Krefeld
(29)

**Der ganz normale Wahnsinn des Weltrang-
listenturniers der Hauptgruppe Standard beim
Blauen Band beginnt bereits in den frühen
Morgenstunden des Karfreitag, wenn die
145 Paare der S-Klasse mit den 283 Paaren
der Hauptgruppe D bis B zunächst am Check
Inn Schlange stehen und später die begrenzte
Kapazität der Halle teilen.**

*Siegerehrung für die
Hauptgruppe S-Standard.
Foto: Bolcz*



*Hintergrundfoto:
Salomon*

den Senioren, gewinnen Lateinturnier

der Standard



**Zum dritten Mal Sieger:
Daniil Ulanov/
Anastasia Glazunova.
Foto: Bolcz**

Glücklich schätzen kann sich da, wer ein Sternchen hat und erst am Abend antreten muss. Von denen gab es allerdings nur drei, Ivan Novikov/Margarita Klimenko und Daniil Ulanov/Anastasia Glazunova, die Sieger der letzten zwei Jahre, sowie Valentin Lusin/Renata Busheeva. Wo sind sie aber alle hin, die Sternchenpaare? Die Top-Paare der Weltrangliste sind in Moskau zur Europameisterschaft, einige sind gerade in das Profilager gewechselt und wieder andere haben ihre Tanzpartnerschaft beendet. Für die Ausrichter und die Attraktivität des Blauen Bandes bleibt zu wünschen, dass die IDSF die Standard-Europameisterschaft wieder auf ein anderes als das Osterwochenende legt.

Am späten Nachmittag standen 96 Paare fest, welche die neun Wertungsrichter am Abend wiedersehen wollten. Mit dem festen Vorsatz, das Finale vor Mitternacht zu beenden, eröffnete Turnierleiter Stefan Bartholomae, die Abendveranstaltung. Mit zunehmender Rundenzahl schrumpfte das Publikum sichtbar. Bedauerlich, denn die Leistungen auf dem Parkett wurden immer besser. Erfreulich hingegen die Tatsache, dass sich die deutschen Paare ab der 24er Runde zahlenmäßig mit der internationalen Konkurrenz die Waage hielten.

Das Finale selbst war im Verhältnis 3:3 fest in deutsch-russischer Hand. Die sechs Paare gaben in jedem einzelnen Tanz noch einmal alles. Für den geübten Betrachter waren die Podestplätze schnell vergeben. Den Hattrick perfekt machten, mit einer von Beginn an überzeugenden Leistung Daniil Ulanov/Anastasia Glazunova aus Russland. Vielleicht hatten sie es ja bereits erahnt, jedenfalls trug Anastasia zum Finale das passende Kleid zur Siegerschärpe. Ebenfalls eindeutig auch die Ergebnisse auf den Plätzen zwei bis vier. Sowohl der zweite als auch der vierte Platz gingen nach Russland. Bestes deutsches Ergebnis auf Platz drei ertanzten die Düsseldorfer Valentin Lusin/Renata Busheeva. Renata sorgte im Übrigen für ein einheitliches Bild auf dem Siegerpodest. Sie tauschte ihr Kleid im Finale ebenfalls noch einmal und trug wie Margarita Klimenko rosé.

Die Berliner Steffen Zoglauer/Sandra Koperski, standen wie im Vorjahr im Finale. Sie begeisterten ihr heimisches Publikum und gaben nur den Wiener Walzer an Anton Skuratov/Alena Uehlin ab, die Sechste wurden.

Das Finale endete um 23:58 Uhr – also Ziel erreicht.

**Foto rechts oben:
Bestes deutsches Paar
im Standardfinale und
zweite im Lateinfeld:
Valentin Lusin/
Renata Busheeva.
Foto: Bolcz**



**Berlin im
Finale mit
Steffen Zoglauer/
Sandra Koperski.
Foto: Bolcz**



**Zweimal
im Finale:
Anton Skuratov/
Alena Uehlin.
Foto: Bolcz**



Direkt neben dem Treppchen: Bernd und Sandra Ketturkat.
Foto: Bolcz



Zweiter Platz: Jörg und Ute Hillenbrand.
Foto: Bolcz



Blaues Band verteidigt: Tassilo und Sabine Lax.
Foto: Bolcz

107 Paare, neun Nationen

Mit 107 Paaren aus neun Nationen starteten die Senioren I Standard in ihr Weltranglistenturnier. Wie einige Paare gab es auch Zuschauer, die sich selbst ein Sternchen gönnten und die Vorrunde ausließen. Als sich die Spitzenpaare in der nächsten Runde ins Ge-

schehen einmischten, wurde es immer voller und die Stimmung immer besser. Einige Fanclubs wurden aktiv und feuerten ihre Paare an. Die Leistungsdichte zeigte sich immer mehr, denn elf der Top 15-Paare aus Deutschland waren am Start, dazu noch Paare aus acht weiteren europäischen Nationen.

Sieben Paare im Seniorenfinale.
Foto: Bolcz

Ab dem Viertelfinale war das Startfeld auf fünf Nationen geschrumpft. Die internationalen Vertreter boten zweifelsohne eine Bereicherung für das sportliche Niveau. Das Semifinale mit 12 Plätzen bot da schon nicht mehr allen berechtigten Aspiranten Platz für eine erneute Runde.

Drei Kreuze fehlten Dr. Oliver und Tanja Geulen zum Finale. Statt Platz 5 wie im Vorjahr war es nun Platz 8, denn die Plätze 6 und 7 waren nach dem Semifinale geteilt: Die Tschechen Ivo Simacek/Leona Macasova, die als einziges Finalpaar von der Vorrunde an hatten tanzen müssen, lagen gleich auf mit den Hamburgern Marco Wittkowski/Petra Fischer, deren Freude über das Erreichen des Finales deutlich vernehmbar war. Sie hatten damit sicherlich schon zu diesem Zeitpunkt mehr als ihr Ziel erreicht.

Konditionelle Höchstleistungen verlangt ein solches Turnier von den Spitzenpaaren. Denn es gilt, wenn auch ohne Re-Dance, sechs Runden zu absolvieren, um am Ende an der Siegerehrung teilnehmen zu dürfen. Spannend war nun der Ausgang des Turniers:

Senioren Standard

1. Tassilo und Sabine Lax, TSZ Dresden,
2. Jörg und Ute Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden
3. Pierre Payen/ Isabelle Reyjal, Frankreich
4. Bernd und Sandra Ketturkat, TC Royal Oberhausen
5. Sönke und Solveig Schakat, TTC Gelb-Weiß Hannover
6. Ivo Simacek/ Leona Macasova, Tschechische Republik
7. Marco Wittkowski/ Petra Fischer, Club Céronne Hamburg



Latein mit Exoten

Unentschieden stand es zwischen den Deutschen Meistern, Jörg und Ute Hillenbrand, und ihren Verfolgern, Tassilo und Sabine Lax. Jedes Paar hatte in den beiden letzten Jahren jeweils einmal in Berlin gewonnen. Oder sollten die Franzosen mit ihrer sportlichen Spritzigkeit die lachenden Dritten beim deutschen Duell sein?

Die geschlossene Wertung verhindert zwar, dass die Zuschauer den Verlauf des Finales bis zum Ergebnis „live“ verfolgen können, scheint aber doch die sportlichere Lösung zu sein. Tassilo und Sabine Lax sammelten von Tanz zu Tanz immer mehr Bestwertungen und hatten nach fünf Tänzen 32 von 45 möglichen Einsen beisammen. Sabine Lax war damit erneut Trägerin des Blauen Bandes. Die deutschen Vize-Meister verteidigten ihren Vorjahressieg und verwiesen die Deutschen Meister Jörg und Ute Hillenbrand auf Platz 2. Das erwartete Duell war jedoch um einen Platz nach hinten gerutscht. Die Zuschauer verpassten wertungstechnisch den Wettstreit um Platz 2, der zunächst nach einem dritten Platz für Hillenbrands aussah. Der Blick in die Endrundentabelle offenbart, dass die Franzosen Pierre Payen/Isabelle Reyjal in den beiden ersten Tänzen vorn lagen. Die Entscheidung für den deutschen Doppelerfolg fiel erst im Quickstep.

Beim Blauen Band bemüht man sich redlich, alle Geschwindigkeitsrekorde zu brechen: Turnierleiter Peter Mangelsdorff unterschreibt die Urkunden für die Siegerehrung auf der Fläche. Protokollführer Sven Tschirley passt auf, dass alles stimmt. Foto: Bolcz



Höhepunkt des Ostersonntags ist das Weltranglistenturnier Latein der Hauptgruppe. Dieses konnte im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Paarzuwachs verzeichnen. Ein Blick in die Startliste genügte, um festzustellen, dass der Weg zum Sieg nur über die deutschen Vizemeister Sergey und Viktoria Tatarenko führt. Die Beiden wollten ihren Heimvorteil nutzen und zum dritten Mal das Blaue Band gewinnen. Dieses ernteten sich die Beiden bereits 2006 und 2007.

Erfreulich auch, dass sechs der ersten 15 Paare der DTV-Rangliste in Berlin antraten. Hinzu kamen Paare aus zehn europäischen Ländern. Ab und zu sind auch sogenannte „Exoten“ darunter. In diesem Jahr konnten die Veranstalter ein türkisches Paar begrüßen.

Vorrunde und Re-Dance wurden, wie schon in der Standardsektion, bereits ab dem Morgen absolviert. Hier durften 128 der 129 Paare schon mal ihr Können unter Beweis stellen. Das einzige Sternchenpaar Sergey und Viktoria Tatarenko hatte hier noch frei.

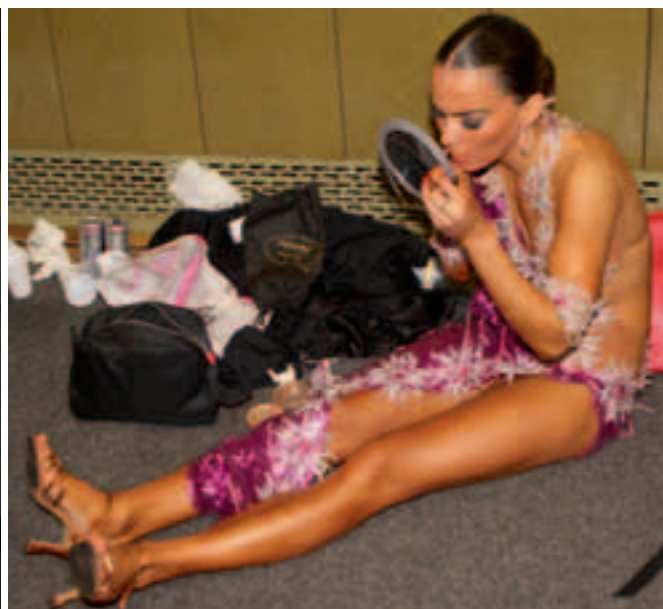
Mit 80 Paaren startete die Abendveranstaltung, durch die Thomas Wehling, Präsident des LTV Berlin, führte. Wer etwas später in den sehr gut gefüllten Saal kam, durfte seinen Blick keinesfalls mal kurz über die Tanzfläche streifen lassen. Grund hierfür: trotz der abgeteilten Eintanzfläche, einschließlich Tischen und Stühlen, saßen die meisten Tänzer während ihrer Tanzpause mit ausgestreckten Beinen auf dem Boden. Hier galt es, geschick darüber hinweg zu balancieren.



Zum dritten Mal Sieger in Berlin: Sergey und Viktoria Tatarenko. Foto: Bolcz

Wer bereits das Standardturnier vor zwei Tagen gesehen bzw. gehört hatte, wird spätestens hier gemerkt haben – Lateiner sind irgendwie anders. Die dezente Zurückhaltung der Zuschauer während eines Standardturniers wich lauten Anfeuerungsrufen, gegen die auch die Tonanlage keine Chance hat.

Lange Lateinbeine: Renata Busheeva. Foto: Bolcz



Hauptgruppe Latein

1. Sergey Tatarenko/
Viktoria Tatarenko,
Ahorn Club Berlin (5)
2. Valentin Lusin/
Renata Busheeva,
TD TSC Düsseldorf
Rot-Weiß (11)
3. Alexandr Muratov/
Svetlana Slivinskaya,
Russland (16)
4. Anton Skuratov/
Alena Uehlin,
TC Seidenstadt Krefeld
(20)
5. Gennady Bondarenko/
Elena Zverevshikova,
TC Odeon Hannover
(23)
6. Ilie Bardahan/
Anastasia Bodnar,
Shall we dance Berlin
(30)



Heute Wertungsrichter, damals – 1978 – Sieger in der A-Latein: Dirk Heidemann/ Bettina Leutloff. Foto: Wolff

WR

Juris Baumanis (Lettland),
Walter Bonte (Niederlande),
Eugen Brenner (Österreich),
Trond Harr (Norwegen),
Dirk Heidemann (Deutschland, HGR Latein),
Igor Henzely (Tschechische Republik),
Guido Maero (Italien),
Valeria Mangra (Rumänien),
Salome Lomsadze (Georgien),
Susanne Neuhaus (Deutschland, HGR Standard),
Sven Traut (Deutschland, Senioren I)

TL

Stefan Bartholomae (HGR Standard),
Peter Mangelsdorff (TSZ Blau Gold Berlin, Senioren I),
Thomas Wehling (HGR Latein)

Auch anders: Die Zuschauer wurden trotz abnehmender Paarzahlen auf der Fläche in der Halle nicht weniger, im Gegenteil, man hatte das Gefühl es werden immer mehr.

Während man auf die qualifizierten Paare für die nächste Runde wartete, erzählte Wertungsrichter Dirk Heidemann, dass er 1978, das Blaue Band gewonnen hatte. Mit seiner Partnerin Bettina Leutloff stand er in der Hauptklasse A Latein (S-Klasse gab es damals noch nicht) und Hauptklasse B ganz oben auf dem Podest.

Foto unten: Fünfter Platz: Gennady Bondarenko/ Elena Zverevshikova. Foto: Bolcz



Auf Anhieb ins Semifinale schafften es gleich drei Paare, die in dieser Konstellation erst einige Wochen zusammen tanzten: Robert Beitsch/Maike Wende (Ahorn Club Berlin), Anatoliy Novoselov/Tasja Schulz (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim) und Ilie Bardahan/Anastasia Bodnar (Shall we dance Berlin). Für eines dieser Paare war aber auch hier noch nicht Endstation.

Wie eng die Leistungsdichte ist, zeigte die Kreuzvergabe zum Finale. Jeweils nur ein Kreuz trennte Platz fünf bis sieben und entschied über die Finalteilnahme. Getroffen hat es Steffen Zoglauer/Sandra Koperski (Blau-Silber Berlin TSC), die Anschlusspaar wurden.

Foto links unten: Ganz neu zusammen und schon im Finale: Ilie Bardahan/ Anastasia Bodnar.



Foto unten: Das Finale der Hauptgruppe Latein. Fotos: Bolcz

Im Finale trafen schließlich zweimal Berlin, zweimal Nordrhein-Westfalen, einmal Niedersachsen und einmal Russland aufeinander.

Zur Freude der Fotografen hatten sich die Damen und auch einige Herren etwas mehr Farbe in der Garderobe verordnet, als das obligatorische schwarz, das zum fotografieren eher suboptimal ist.

Mit Valentin Lusin/Renata Busheeva und Anton Skuratov/Alena Uehlin standen gleich zwei Finalisten des Weltranglistenturniers Standard von vor zwei Tagen im Finale. Erwartungsgemäß war der Einzug ins Finale von Sergey und Viktoria Tatarenko, überraschend dagegen die Ilie Bardahan/Anastasia Bodnar. Sie tanzten ihr zweites Turnier. Komplettiert wurde das Finale von den Vierten der DTV-Rangliste Gennady Bondarenko/Elena Zverevshikova und den Russen Aleksandr Muratov/Svetlana Slivinskaya.

Sergey und Viktoria Tatarenko gaben noch mal Vollgas und gewannen alle Tänze für Publikum und Wertungsrichter gleichermaßen. Das Ziel der Beiden, für Viktoria das dritte Blaue Band zu erntzen, haben sie erreicht. Für Valentin und Renata wurde es wieder ein Platz auf dem Podest, diesmal der Zweite. Anton und Alena verpassten knapp das Treppchen und wurden Vierte. Der dritte Platz ging an das einzige Paar aus Russland im Finale Alexandr Muratov/Svetlana Slivinskaya. Gennady Bondarenko/Elena Zverevshikova, nach dem Semifinale noch auf Platz sechs liegend, sahen die Wertungsrichter bis auf die Rumba (3. Platz) eindeutig auf dem fünften Platz. Am Ende auf dem sechsten Platz kamen Ilie Bardahan/Anastasia Bodnar.

SIBYLLE HÄNCHEN (STANDARD, LATEIN, RANDNOTIZEN), THORSTEN SÜFKE (SENIOREN)





Ein Digi, nur noch als Organspender zu gebrauchen. Foto: Bolcz

Organspende

Einem Wertungsrichter fiel während der laufenden Runde sein Digi zu Boden. In aller Eile wurden ihm zunächst einmal Zettel und Stift gereicht, später auf Wunsch noch eine Unterlage. Statt zu kreuzen, notierte er die Nummern der Paare, die später in den Computer eingepflegt wurden. Und was wurde aus dem Digi? Es stellte sich als Organspender zur Verfügung. Wenn gleich die Hülle kaputt ist, so leben die „Innereien“ in einem neuen Körper weiter.

Aufprall

Zwei Damen stießen mit ihren Köpfen so zusammen, dass beide mit riesigen Beulen und Kopfschmerzen ein Krankenhaus aufsuchten. Das Ergebnis der Untersuchung haben wir nicht erfahren.

Überall braun

Woran erkennt man, dass Latein getanzt wird? Der Selbstbräuner wird auch südlich der Taille angewendet und findet sich dementsprechend auch auf diversen Örtlichkeiten. Nicht schön, aber Realität.

Oben und unten

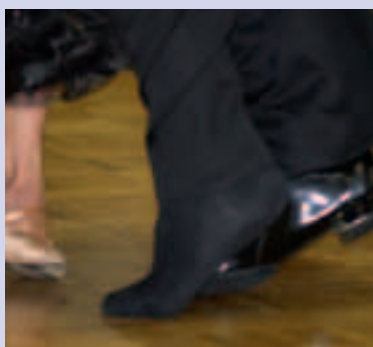
Auf die Frage aus der Turnierleitung, wo denn die Wertungszettel für das Lateinfinale blieben, kam getreu einem schon etwas in die Jahre gekommenen Werbespruch die Antwort: „Während in Villa Arriba die Zettel noch geschnitten werden, kann in Villa Bajo schon mit dem Finale begonnen werden.“

Abflug

Während der Slowfox im Semi-finale des IDSF International Open Standard lief, fragte der Vater eines noch mittanzenden Paares gegen 23.20 Uhr bei Chairman Andreas Neuhaus an, wie lange es denn noch dauern würde, ihr Flieger startet um 0:30 Uhr von Berlin-Schönefeld. Glück oder Pech für das Paar, es stand nicht im Finale. Ob es sein Flugzeug noch erreicht hat, ist nicht bekannt.

Schuhlos

Beim Gedrängel auf der Tanzfläche passierte es des Öfteren, dass die Dame auch mal ohne Schuh weitertanzte. Das allerdings der Mann das geschnürte Schuhwerk verliert, ist wohl ein Sonderfall.

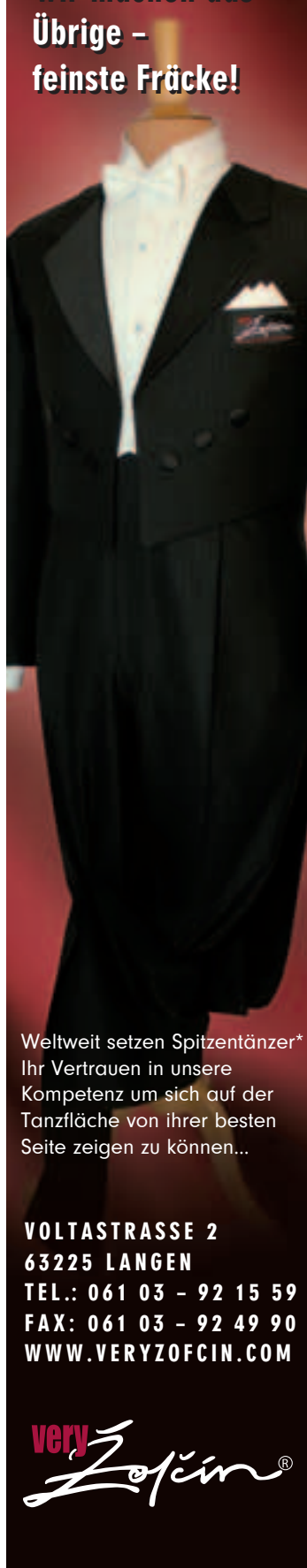


Hier hat es einmal einem Herrn den Schuh ausgezogen. Foto: Bolcz

Danke schön

Es hat schon Tradition, dass die S-Paare sich nach dem Finale beim Publikum bedanken. Manche sind da durchaus einfallsreich. Nach dem Standardfinale hatten Steffen Zoglauer/Sandra Koperski noch so viel Energie, dass sie als Dankeschön, gleich noch einen Quickstep dranhängten. Auch die Lateiner überraschten die Zuschauer. Gennady Bondarenko schnappte sich zum ausklingenden Jive Viktoria Tatarenko und warf sie Rock'n'Rollmäßig zunächst über seine Schulter, um sie später um seine Hüften kreisen zu lassen. Die Zuschauer jedenfalls hatten viel Spaß und feuerten die Beiden an.

Tun Sie das,
was Sie können –
tanzen,
wir machen das
Übrige –
feinste Fräcke!



Weltweit setzen Spitzentänzer* Ihr Vertrauen in unsere Kompetenz um sich auf der Tanzfläche von ihrer besten Seite zeigen zu können...

VOLTASTRASSE 2
63225 LANGEN
TEL.: 061 03 - 92 15 59
FAX: 061 03 - 92 49 90
WWW.VERYZOF CIN.COM

very
Zofcin®

*Sascha Karabey, Simon Reuter, Jörg Hillenbrandt, Heinz-Josef Bickers (Deutschland), Emanuel Valeri, Bjorn Bitsch (Dänemark), Marat Gimarev (Russland), Herman Lak (Niederlande) u.v.m.